



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Grundsatzbeschluss zur Nachhaltigkeitsagenda
-Zusatzantrag der UDI-Stadtratsfraktion vom 03.12.2018 zu V1036/18-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	04.12.2018	Entscheidung
Beirat für Gleichstellungsfragen	29.01.2019	Vorberatung
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	30.01.2019	Vorberatung
Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat	06.02.2019	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	06.02.2019	Vorberatung
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	11.02.2019	Vorberatung
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	12.02.2019	Vorberatung
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Aufsichtsrat	12.02.2019	Vorberatung
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	13.02.2019	Vorberatung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	14.02.2019	Vorberatung
Kultur- und Schulausschuss	20.02.2019	Vorberatung
Finanz- und Personalausschuss	21.02.2019	Vorberatung
COM-IN Telekommunikations GmbH Beirat	25.02.2019	Vorberatung
Stadtrat	27.02.2019	Entscheidung
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH, Aufsichtsrat	14.03.2019	Vorberatung
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH, Aufsichtsrat	14.03.2019	Vorberatung
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	19.03.2019	Vorberatung
Stadtbus Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	19.03.2019	Vorberatung
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Aufsichtsrat	29.03.2019	Kenntnisnahme
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	02.04.2019	Kenntnisnahme
Zweckverband Müllverwertungsanlage Region Ingolstadt, Verbandsversammlung	16.05.2019	Kenntnisnahme
Krankenhauszweckverband, Verbandsversammlung	24.07.2019	Kenntnisnahme

Antrag:

Die Beschlussvorlage spricht sich dankenswerter Weise u.a. für die Bekämpfung von Treibhausgasen und für ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit aus. Dabei wird die größte Quelle von Treibhausgasen und anderen verheerenden Effekten völlig außer Acht gelassen: die Massentierhaltung. Die dort entstehenden Schadstoffe sind weit gefährlicher als CO₂ und haben darüber hinaus zur Folge: Landnutzungsveränderung, unkontrollierter Einsatz von Antibiotika, Ausrottung von Tier- und Pflanzenarten, Wettbewerb zwischen Trog und Teller mit schrecklichen Folgen für die dritte Welt und einen verheerenden, unchristlichen ethisch verwerflichen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen.

Damit in der richtungsweisenden Agenda nicht ein wesentlicher Bestandteil des Problems fehlt, stellen wir folgende Anträge:

1. In Punkt 3. werden die Tierschutzverbände mitaufgenommen.
2. In Punkt 5. wird der Begriff „tierschutzfachlich“ mit aufgenommen, um auch diesen Aspekten Gewicht zu verleihen.
3. Massentierhaltung wird als Bedrohung gesunder Lebensqualität und Nachhaltigkeit in die Agenda aufgenommen und es werden Strategien entwickelt, um Konsum von Fleisch aus Massentierhaltung zu vermeiden bzw. regionale biologisch arbeitende Betriebe zu fördern.
4. Um die Ernsthaftigkeit des angestoßenen Prozesses zu unterstreichen, wird im Rathaus und vom Rathaus bestrittenen Veranstaltungen künftig auf Fleisch und Fleischprodukte aus Massentierhaltung verzichtet, um so ein Umdenken bei Konsumenten und Gastronomen zu erzeugen.

Beschluss:

Stadtrat vom 04.12.2018

Die restlichen Antragsziffern der Verwaltungsvorlage V1036/18 werden gemeinsam mit den vorliegenden Stadtratsanträgen einstimmig zur weiteren Beratung gemäß der bereits auf der Verwaltungsvorlage vorgesehen Beratungsfolge, ergänzt durch den Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit, weiterverwiesen.

Beirat für Gleichstellungsfragen vom 29.01.2019

Im Gleichstellungsbeirat ergeht zu den vorstehenden Anträgen keine Beschlussfassung, sondern er nimmt diese lediglich zur Kenntnis. Weiter erklärt er sich damit einverstanden, dass die Gleichstellungsstelle die gleichstellungsrelevanten Themen für die nächste Sitzung des Gleichstellungsbeirates am 25.06.2019 aufbereitet.

Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit vom 30.01.2019

Der Ausschuss nimmt den Antrag der Verwaltung und die dazu vorliegenden Fraktionsanträge zustimmend zur Kenntnis.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung vom 06.02.2019

Sodann ergeht Abstimmung über die Antragsziffern 1 – 8, 10 und 11 des Verwaltungsantrags sowie der Anträge der Stadtratsfraktionen:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend den Anträgen befürwortet mit der Maßgabe, dass die Begründung des Verwaltungsantrages und des Antrages der ödp **V0079/19** als Protokollnotiz gewertet werden. Ferner wird die Antragsziffer 3 wie folgt ergänzt:

3. Die „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, **der Landwirtschaft**, den Sozial- und Umweltverbänden, den Tierschutzverbänden sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Beteiligungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Beteiligungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.

Abstimmung über die Antragsziffer 9 des Verwaltungsantrags:

Gegen 1 Stimme:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.

(Stadtrat Köstler stimmt gegen die Antragsziffer neun des Verwaltungsantrags.)

Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe vom 12.02.2019

Der Antrag wird in den noch zu gründenden Nachhaltigkeitsbeirat weiterverwiesen.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien vom 14.02.2019

Es ergeht Abstimmung über die Antragsziffern 1 – 8, 10 und 11 des Verwaltungsantrags sowie der Anträge der Stadtratsfraktionen und der ödp-Stadtratsgruppe:

Mit allen Stimmen:

Der Teil des ödp-Antrages zur „Begründung“ der Verwaltungsvorlage wird als Protokollnotiz aufgenommen. Dies bezieht sich ebenso auf den restlichen Antrag der ödp-Stadtratsgruppe. Zudem wird die Verwaltungsvorlage als Grundantrag unter Eingliederung aller anderen Anträge weiterbehandelt, um so ein fachliches Niveau unter Einbeziehung sämtlicher Fakten und Zahlen zu erreichen und um die Bürgerbeteiligung ab der zweiten Jahreshälfte zu berücksichtigen. Nach Ausschreibung der wissenschaftlichen Begleitung und nach Sammlung der Anregungen und Ideen der BürgerInnen, der Fachverbände und des Stadtrates kann das Projekt gemeinsam angegangen werden.

Abstimmung über die Antragsziffer 9 des Verwaltungsantrags:

Gegen 2 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.

Kultur- und Schulausschuss vom 20.02.2019

Der Beschlussantrag der Verwaltung V1036/18 sowie die vorliegenden Anträge V0655/18, V0974/18, V0979/18, V1011/18, V1076/18, V1029/18, V0079/19, V0106/19 und V1027/18 weiterverwiesen.

Finanz- und Personalausschuss vom 21.02.2019

Die Vorlage der Verwaltung und die hierzu vorliegenden Anträge werden weiterverwiesen.

Stadtrat vom 27.02.2019

Es ergeht getrennte Beschlussfassung über den geänderten Antrag der Verwaltung **V1036/18/1**:

Abstimmung über die Ziffern 1, 2, 4, 5, 6, 7, 10 und 11 des Antrags der Verwaltung :

Mit allen Stimmen:

1. Der Rückblick auf die Ergebnisse des Leitbildes und Aktionsprogramms „Visionen für Ingolstadt 2020“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Aufbauend auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den darin formulierten 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG), dem Klimaschutzabkommen von Paris 2015 und der Nachhaltigkeitsstrategie 2016 der Bundesregierung wird für Ingolstadt eine „**Nachhaltigkeitsagenda**“ entwickelt.
4. Kulturelle und Bildungsaspekte sind – wie auch in den 17 SDGs vorgesehen – einzubeziehen. In allen Schul- und Bildungseinrichtungen der Stadt soll das Thema „Nachhaltigkeit“ in die Bildungsangebote eingebracht werden.
5. Besonderes Augenmerk soll neben naturschutzfachlichen und umweltfachlichen Aspekten auf die Einbeziehung neuer Technologien und der Digitalisierung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gelegt werden. Erkenntnisse aus Forschungsprojekten wie z.B. „Mensch in Bewegung“, „Die 25. Stunde“ etc. sowie der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (z.B. Nr. 4.1.2 Nachhaltiges Wirtschaften und Energie, Nr. 4.1.5 Intelligente Mobilität) sollen hierbei einfließen.
6. Wie in der, vom Stadtrat am 04.12.2018 beschlossenen Vorlage V0965/18 („Erwerb einer Beteiligung an der Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH“) im Einzelnen dargestellt, soll die Stiftungsprofessur der Stadt Ingolstadt im Rahmen des „Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ auf anwendungsorientierte Forschungen im Sinne der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ ausgerichtet werden.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Agenda-Prozess notwendigen Organisationsstrukturen zu entwickeln und dem Stadtrat einen Vorschlag zur Strukturierung des Agenda-Prozesses vorzulegen. Das Stadtdirektorium erhält für drei Jahre eine Planstelle für einen Projektverantwortlichen. Mit einer bedarfsgerechten Besetzung der Stelle bereits im Haushaltsjahr 2019 besteht Einverständnis.
10. Es soll geprüft werden, ob ein Nachhaltigkeitsbeirat für die Stadt Ingolstadt geschaffen wird, in dem Fachleute die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt abbilden.
11. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN („Nachhaltigkeitseinschätzung“; V0655/18) soll im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsagenda geprüft werden. Dabei sollen auch die Erfahrungen anderer Städte nach Abschluss der dortigen Testphase einfließen.

Die bereits am 04.12.2018 mit Vorlage **V1036/18** beschlossene Ziffer 3 wird geändert (wie nachstehend aufgeführt) genehmigt.

Mit allen Stimmen:

3. Die „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, **der Landwirtschaft**, den Sozial- und Umweltverbänden, den Tierschutzverbänden sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Beteiligungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Beteiligungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.

Abstimmung über die Ziffer 9 des Antrags der Verwaltung

Gegen zwei Stimmen:

9. Die Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt:

- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtbuss Ingolstadt GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- IFG Ingolstadt AöR
- Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
- Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH
- IN-Veranstaltungs GmbH

werden beauftragt, in ihren Lageberichten eine nichtfinanzielle Erklärung zu Ökonomie, Ökologie und Soziales entsprechend § 289 c bis e HGB unter grundsätzlicher Anwendung des GRI-Standards aufzunehmen. Dies hat erstmals für das Geschäftsjahr 2019, bzw. bei vom Kalenderjahr abweichendem Geschäftsjahr für alle nach dem 31.12.2018 beginnende Geschäftsjahre (2019/20) zu erfolgen.

Die vorgelegten Anträge der Fraktionen und Gruppen **V0974/18**, **V0979/18**, **V0079/19**, **V1011/18**, **V1076/18**, **V1029/18**, **V0106/19** und **V1027/18** werden als Prüfungsanträge weiter behandelt.

Der Änderungsantrag der ÖDP-Stadtratsgruppe **V0079/19** zum Beschlussantrag und zur Begründung des Antrags der Verwaltung wird als Protokollnotiz gewertet und ist mit der Beschlussfassung des Verwaltungsantrags erledigt.

Die ursprüngliche Ziffer 8 des Antrags (nachstehend aufgeführt) wurde bereits am 04.12.2018 mit der Vorlage **V1036/18** beschlossen und ist nicht mehr Bestandteil dieses Beschlusses

8. *Die Stadt Ingolstadt entwickelt einen Nachhaltigkeitsbericht, mit dem das Handlungsprogramm der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ unterstützt werden kann.*